

Wahrnehmungsstörungen, ADS/ADHS

Copyright 2012 Dr. med. Heiner Frei, CH-3177 Laupen

..... ← Name/Datum →

Damit eine homöopathische Arzneimittelbestimmung durchgeführt werden kann, müssen die Veränderungen des Befindens, wenn es dem Patienten nicht gut geht, möglichst exakt erfasst werden. Zu diesem Zweck, notieren Sie
1. im Feld Hauptsymptome das, was Ihnen am meisten auffällt:

Hauptsymptome (z.B. Unruhe, Impulsivität, Konzentrationsschwäche, Sprachstörung)

2. Unterstreichen Sie unten die auf ihr Kind zutreffenden Modalitäten und Symptome. Für eine homöopathische Mittelbestimmung sollten Sie wenn möglich mindesten fünf Symptome auf dieser Seite unterstreichen können.

Symptome	Wahrnehmung
Licht (helles): verschlimmert	<i>Visuell</i>
Sehen angestrengt: verschlimmert (z.B. Unruhe nach TV, PC)	
Lesen: verschlimmert (liest nicht gerne, ermüdet schnell)	
Geräusch, Lärm verschlimmert	<i>Auditiv</i>
Sprechen: verschlimmert (Sprachstörung)	
Geruchssinn: empfindlich / vermindert	<i>Olfaktorisch</i>
Geschmacksinn: vermindert (würzt alles nach)	<i>Gustatorisch</i>
Fahren im Wagen verschlimmert (Übelkeit, etc.)	<i>Vestibulär</i>
Berührung verschlimmert (Abneigung gegen Berührung)	<i>Taktil</i>
Wärme: verschlimmert (ist ihm/ihr unangenehm) Zimmerwärme: verschlimmert (z.B. Unruhe in warmen Zimmern) Entblössung: bessert	<i>Temperaturempfindung</i>
Kälte: verschlimmert (friert schnell) Entblössung: verschlimmert	
Bewegung bessert	<i>Bewegung</i>
Abneigung gegen Bewegung, Trägheit	
Schreiben: verschlimmert (schreibt verkrampft, ermüdet schnell)	
Muskeln straff / schlaff	
Nach dem Erwachen: verschlimmert	<i>Verschlimmerungszeit</i>
Vor dem Einschlafen: verschlimmert	
Begreifen schweres / leichtes	<i>Verstand</i>
Gedächtnis schwach / lebhaft	<i>Gedächtnis</i>
Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Weinerlich	<i>Gemütsveränderungen</i>
Gereiztheit, Aggressivität, Zornausbrüche	

3. Die folgenden Symptome sind bei Wahrnehmungsstörungen und ADS/ADHS zwar häufig, aber weniger zuverlässig für die homöopathische Mittelbestimmung. Bitte unterstreichen Sie trotzdem was zutrifft, aber nur Symptome, die sehr ausgeprägt sind.

Gemütssymptome

Stimmungsschwankungen
Verdiesslichkeit
Ernsthaftigkeit
Ängstlichkeit
Zwangsvorstellungen
Stolz, Arroganz
Boshaftigkeit
Eifersucht
Habsucht, Geiz
Dreistigkeit, Frechheit,
Diktatorisch (Kent I/S. 25)*
Abneigung sich Waschen

Modalitäten des Gemüts

Anstrengung geistig verschlimmert
Alleinsein verschlimmert
Gesellschaft verschlimmert
in Dunkelheit verschlimmert
Menschenüberfüllte Räume verschlimm.
Fremde Menschen verschlimmern
Trost verschlimmert, will keinen T.
Angst verschlimmert
Kummer verschlimmert
Ärger verschlimmert
Zorn verschlimmert
Schlafmangel verschlimmert

Gemütsabhängige motorische

Phänomene

Stottern (Kent III/S. 208) *
Zähneknirschen (Kent III/S. 220)*

Teilleistungsschwächen

Fehler beim Rechnen (Kent I/S. 35)*
Langsamkeit (Kent I/S. 68)*

Frische Luft/Bewegung

Verlangen/Abneigung frische Luft
im Freien besser
Gehen im Freien bessert
Anstrengung körperlich bessert
Bewegungen unwillkürlich (Tics)

Berührung

Kleiderdruck verschlimmert
Haarekämmen verschlimmert
Berührung bessert
Reiben/Massieren bessert

Wetter/Mondphasen

Wetter feucht-kalt verschlimmert
Herbst verschlimmert
Winter verschlimmert
Wetter windig verschlimmert
Wetterwechsel verschlimmert

Vollmond verschlimmert

Neumond verschlimmert

Essen/Trinken

Ekel
Verlangen Süßes
Verlangen Salziges
Verlangen Milch
Zeit Mittags verschlimmert
Hunger verschlimmert
Nahrungsmittel Süßes verschlimmert
Milch verschlimmert
Nach Essen verschlimmert
Nach Trinken besser

4. Notieren Sie nachfolgend Symptome, die Sie nicht auf diesem Fragebogen gefunden haben:

Instruktionen für den reparatorisierenden Arzt:

1. Machen Sie zunächst *nur* mit den *polaren Symptomen auf Seite 1(P)* eine Differentialdiagnose der in Frage kommenden Arzneimittel.

2. Die Symptome der Seite 2 werden erst beim anschließenden Materia medica-Vergleich verwendet. Deren Einbezug in die Repertorisation kann irreführend sein.

Ausgenommen von dieser Regel sind die Symptome *Stottern* und *Zähneknirschen*, *Fehler beim Rechnen*, *Langsamkeit*.

Empfohlenes Repertorium und PC-Programm:

Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch, Revidierte Ausgabe 2000. Weiterführende Informationen: www.heinerfrei.ch und www.boenninghausen.de

* Symptome, die nicht in Bönninghausens Therapeutischem Taschenbuch aufgeführt sind, siehe Kent JT, Kents Repertorium, 13. Aufl., Hrsg. G. v. Keller, J Künzli, Haug Verlag, Heidelberg, 1993..